
Das Neujahrs Geschenk.

Erzählung, von Heinrich Mey.

„Mein Schloß ist fertig!“ rief der eifßjährige Julius, und rieb sich vergnügt die von Kälte etwas erstarrten Finger, indem er wohlgefällig auf eine, eben beendete, wohlgelungene Papparbeit blickte. Die jüngeren Geschwister, Bertha und Gustav, die dem kleinen Baukünstler hin und wieder bei der Anfertigung hülfreiche Hand geleistet hatten, waren nicht minder erfreuet über das Prachtgebäude, welches mit seinen vergoldeten Zinnen, Kuppeln und Thürmchen, der niedlichen, innern Einrichtung, und den drei Reihen Fenstern sich recht stattlich ausnahm.